

BÜRGERLISTE "MAUTERN ANDERS"



Liebe MitbürgerInnen und Mitbürger !

DAS IST NUR IN MAUTERN MÖGLICH !!!

....Ankauf einer Motorsäge wichtiger als Entscheidung über 58 Millionen

Das ist nicht die Übertreibung einer oppositionellen Gemeinderätin, sondern traurige Wirklichkeit.

Ich traute meinen Augen nicht, als ich die Tagesordnung der letzten Gemeinderatsitzung studierte und mit Bestürzung feststellen mußte, daß der wichtigste Tagesordnungspunkt an 20. und letzter Stelle aufschien - nämlich das Budget 1991.

Für den Mauterner Bürgermeister sind offensichtlich der Leuchtenankauf (Punkt 14) und die kräftige Anhebung der Friedhofsgebühren (Punkt 4) wichtiger als eine Diskussion darüber, wie die rund 58 Millionen des Mauterner Gemeindehaushalts 1991 am wirkungsvollsten und zum Wohle der Mauterner Bevölkerung ausgegeben werden können.

Während im Nationalrat die Budgetdebatte den Höhepunkt der parlamentarischen Auseinandersetzung darstellt, ist sich der Mauterner Stadtchef seiner Macht so sicher, daß er an einer Diskussion weder im Gemeinderat noch mit der Bevölkerung über die so wichtige Entscheidung interessiert ist.

KEINE REDE DAVON, die Mauterner Bürger schon vorher über das Budget aufzuklären, etwa in einer Diskussion über die Sinnhaftigkeit einzelner Ausgaben, wie dies in anderen Gemeinden der Fall ist, z. B. in SPITZ ! Die Mauterner Rathausmehrheit ist so überheblich, daß sie grundsätzlich Anregungen von anderer Stelle, wie von der Bürgerliste "Mautern anders", systematisch ignoriert.

Einige Beispiele aus der Vergangenheit:

- > *Keine Diskussion über die biologische Kläranlage, obwohl seit Jahren seitens der Gemeinde Lösungen anstehen : Entscheidung im stillen Kämmerlein - und jetzt hört man nichts mehr davon !*
- > *Keine Diskussion mit den Mauterner Bürgern über die Neueinführung der Mülltrennung und deren Probleme - die beigelegte Broschüre samt Containern fiel den Bürgern buchstäblich auf den Kopf!*
- > *Seit Jahren läuft die Mauterner Verkehrspolitik verkehrt - Konzepte werden versprochen, auf die lange Bank geschoben und in einer Schublade dem Verstauben preisgegeben. Auf einen Nenner gebracht : ES TUT SICH NICHTS....*

ANDERS als in den Mauterner Mitteilungen wollen wir versuchen, Ihnen den Haushalt der Gemeinde Mautern näherzubringen. Machen Sie sich selbst ein Bild!

Die wichtigsten Ein- und Ausgaben des Gemeindehaushaltes 1991:

A) ORDENTLICHER HAUSHALT

EINNAHMEN : 46,3 Mio. Mio.*

	Mio.*
Gemeindesteuern	4,6
Anteile vom Bund	12,6
Zuschüsse vom Land	1,1
Überschuß(hohe Kante)	7,5
Landessubvention für Kindergarten	0,4
Volkshochschulen	0,5
Müll	1,8
Kanalbenützung	1,8
Römerhalle	0,3
Standesamt	0,2
Sonstiges	15,5

AUSGABEN : 46,3 Mio. Mio.*

	Mio.*
Abgaben an das Land NÖ.	1,1
Bezüge der Gemeindebediensteten (inkl. Arbeitgeberanteile)	6,3
Volksschule	0,8
Kindergarten	1,1
Schülerhort	0,25
VHS - Sanierung der Turnhalle	0,9
Altstadtsan/Ortsbild	1,0
Heimatspflege	0,3
Müll	1,9
Abwasserbeseitigung	2,1
Wasserversorgung(Leitungsring nach Baumgarten)	3,3
Römerhalle	0,75
Feuerwehr	0,3
Umweltschutz	0,03
Betriebsausflüge	0,03
Landesverteidigung	0,04
Beiträge zum Krankenhaus	2,1
Wirtschaftsförderung	0,5
Bauhof (ohne Personal)	0,4
Pflege des Mauterner Waldes	0,2
Schulausgaben (z.B. Poly Krems)	0,55
Jugendförderung	0,02
Abzweigung an den außerordentl. Haushalt	9,8
Sonstiges	12,53

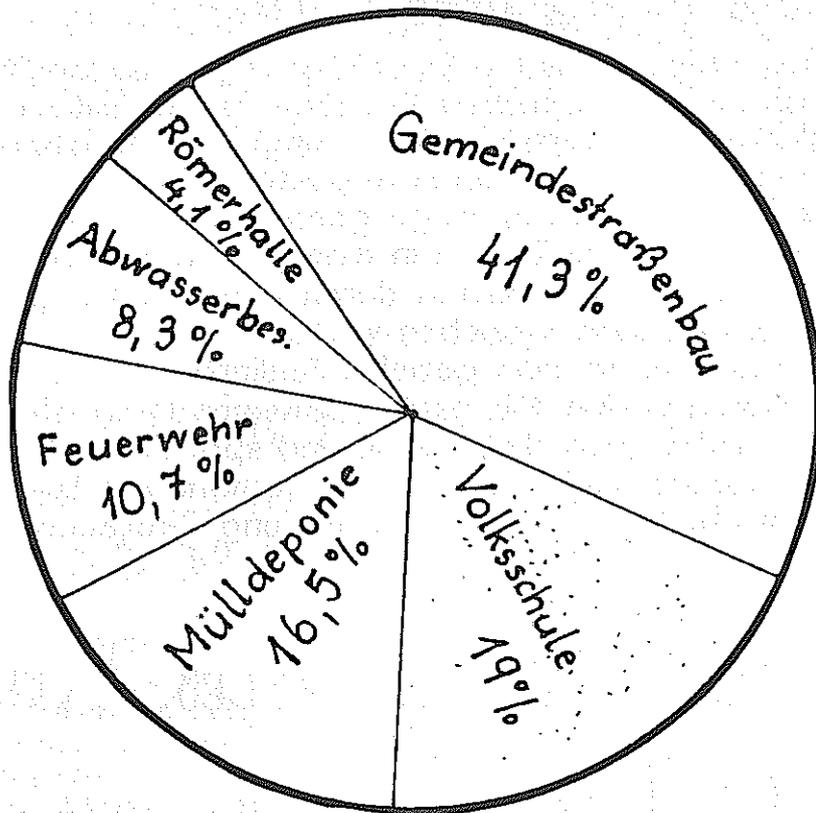


* Angaben in Mio.!

Herausgeber: GR Krista Göstl
3512 Mautern, Prinz Eugen Str. 431
Eigenvervielfältigung

B) Außerordentlicher Haushalt

VOLUMEN 12,1 Mio. S



Ein Wort zum außerordentlichen Haushalt:

Dieser dient dazu, um Großprojekte der Gemeinde zu finanzieren. Er drückt also die gemeindepolitischen Schwerpunkte sehr deutlich aus.

Wenn man bedenkt, daß Mautern 7,5 Mio. S. auf der hohen Kante hat und im Jahr 91 rund 40% des gesamten außerordentlichen Haushaltes fürs Betonieren vorsieht, ist es beschämend, daß kein Geld für ein wirklich professionelles Verkehrskonzept für Mautern vorhanden ist - oder liegt es nur am Nichtwollen?

Die Bürgerliste "MAUTERN ANDERS" fordert den Bürgermeister auf, wirkliche Fachleute (und keine parteihörigen Planer) mit der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für Mautern zu beauftragen und die Bevölkerung in den Entscheidungsprozeß einzubeziehen.

GEMEINDESTRASSENBAU

Verbreiterung und Gehsteigerherstellung in der Göttsweiger Straße, Kirschböckstraße;
Instandsetzung und Regenerierung Kudlichgasse, J. M. Schmidt-Straße, K. v. Marilaun-Straße, Austraße
Staubfreimachung Weg zwischen Baumgartner Straße und Zwetschkenallee, Neubergweg, Zellerkreuzweg, Rohrhoferstraße, Zufahrt Freudenseher in Mauternbach;
Ausbau und Erweiterung der Straßenbeleuchtung;
Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

5 000 000,-

.....Was uns interessiert:

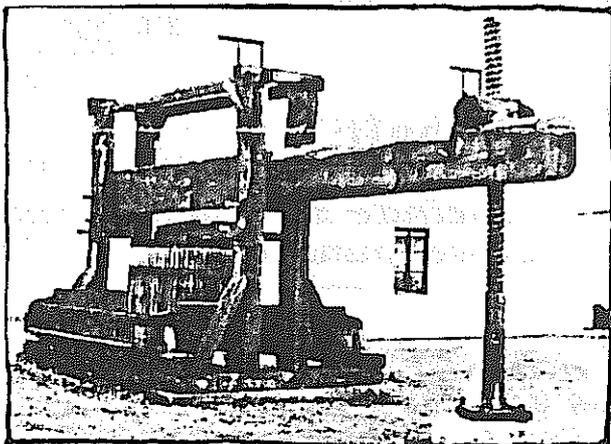
Welche konkreten Vorhaben versteht die Rathausmehrheit unter Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung?

Keine gute Politik ohne Fairneß!

Bei der Abstimmung über das Budget 1991 – die beiden Oppositionen übten nur punktuell Kritik – erklärte uns der Bürgermeister in seiner "volkstümlichen Art" ,daß keine Stimmenthaltung möglich sei, sondern nur Ablehnung oder Annahme. Zur Aufklärung: Über Teilposten kann nicht gesondert abgestimmt werden – so etwa wurden die Subventionen an Vereine nicht in Frage gestellt. Bürgermeister Erian hatte es aber sehr eilig, den Vereinsobmännern in einem gesonderten Schreiben mitzuteilen, die beiden Oppositionsgruppen hätten durch ihre Ablehnung des Budgets allen Vereinen die Subventionen streichen wollen.

Offensichtlich handelt es sich hierbei um eine gezielte Fehlinformation, um die Opposition als kulturfeindlich darzustellen. Mit gutem Gewissen kann ich sagen, daß ich schon aufgrund meines Berufes jeder kulturellen und sportlichen Institution positiv gegenüber stehe und daß ich auch trotz solcher Aktionen in Zukunft von meinem demokratischen Recht der Annahme oder Ablehnung Gebrauch machen werde.

Kulturelles... Kulturelles... Kultur



Bleibt wertvolles Kulturdenkmal
nur Werbeträger für den
Fremdenverkehr ?

Unter "Wirtschaftsförderung" ist im
Budget 1991 ein Betrag von
80.000 S für die Sanierung der
alten Baumpresse vorgesehen.

Nur die wenigsten Einheimischen wissen, daß die aus Baumgarten stammende Baumpresse aus dem Jahr 1597 eine der ältesten, wenn nicht die älteste der Wachau ist. So etwa stammt die Weinpresse im Weinbaumuseum in Krems aus wesentlich jüngerer Zeit, nämlich aus dem Jahr 1834. Nun hat kürzlich der VV Mautern begonnen, die alte Presse zur "ÜBERHOLUNG" (Gem. Zeitung März 91) abzutragen.

Hier sei vermerkt,

- daß die Sanierung bereits dringend ansteht, daß die Baumpresse schon schwere witterungs- und umweltbedingte Schäden aufweist (wieweit sie noch reparabel ist, wird sich bald herausstellen)
- daß der jetzige Standort vor dem Schloß Mautern langfristig als *ungeeignet* betrachtet werden muß, liegt er doch genau im Kreuzbereich der Kremserstraße und der B33.

Der Historiker Dr. Gerd Maroll hat in dieser Sache schon im April 1987 (!!) in einem Schreiben an die Gemeinde appelliert und dringend um Versetzung und Aufstellung unter Dach ersucht. Auch Landeskonservator Hofrat Dr. Kitlitschka hat sich zum selben Zeitpunkt gegenüber dem damaligen Vizebürgermeister und Kulturreferenten, Ing. Brauneis, dafür ausgesprochen, daß die Weinpresse im SINNE der DENKMALPFLEGE FACHGERECHT RESTAURIERT wird und von ihrem jetzigen Standort entfernt und beim Schüttkasten aufgestellt werden solle. Bleibt nur zu hoffen, daß der VV als Eigentümer der Presse diesen Forderungen Rechnung trägt, damit diese wertvolle Baumpresse auch unseren Nachkommen erhalten bleibt.